

Das 14-tägige Update zum Zertifikateberater

Was in dieser Woche wichtig wird

Dax-Neuling: Am Donnerstag entscheidet die Deutsche Börse über die Zusammensetzung ihrer Indizes. Beim Dax werden keine Veränderungen erwartet. Dieses Mal zumindest. Über kurz oder lang steht trotzdem der Abschied der VW-Stämme auf dem Plan, wenn der als Free-Float bezeichnete Anteil der frei handelbaren Aktien wie erwartet unter 10 Prozent sinkt. Chancen als Nachrücker räumen Analysten allerdings den Vorzügen ein, die den Konzern auch weiterhin im Dax vertreten sollen. Die Dax-Spekulation nehmen einige Häuser, wie Merrill Lynch oder die DZ Bank zum Anlass, um die Vorzüge jetzt zum Kauf zu empfehlen. Kursziel: Imposante 100 Euro. Nachdem die Vorzugsaktie aufgrund einer Platzierung von 25 Millionen Stücken durch das Emirat Katar massiv unter Druck kam und aktuell nur noch bei 55 Euro notiert, ergibt das viel Luft nach oben. Aus Mangel an ungekappten Papieren bieten sich offensive Capped-Bonus- und Sprintzertifikate an, um die Austausch-Spekulation mitzulegen (Produktauswahl: Seite 5).

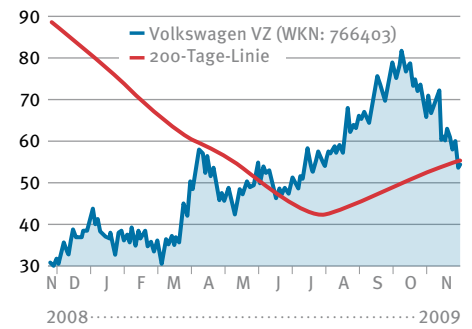
Inflation: Es ist soweit. Mit den vorläufigen Daten zur Teuerungsrate im November ist die Inflation zurück auf der Agenda. Dabei fiel der Preisaufrtrieb mit 0,6 Prozent sogar deutlich stärker aus, als zuvor erwartet worden war. Grund zur Sorge geben die Zahlen allerdings noch nicht. Der aktuelle Anstieg spiegelt die heftigen Kursschwankungen beim Öl wider, wobei der Basiseffekt für den üblichen Vorjahresvergleich nun preistreibend wirkt. Das Wiederaufflammen des Themas bei Kundenkontakten sollte also etwas gebremst werden. Trotzdem lohnt der Blick auf die neue Inflationsanleihe der Citigroup (Zeichnung bis 05.01.; A1AP3C): Mindestkupon 3% pro Jahr, plus der doppelten Differenz aus Inflation und Mindestkupon.



Marktstatistik: Nach aktuellen Zahlen des DDV ist das Anlagevolumen in Zertifikaten per Ende September zum ersten Mal seit einem Jahr wieder über 100 Mrd. Euro gestiegen. Antreiber waren wie in den Vormonaten die Garantieprodukte (+ 3 Mrd. € / 5,7%).

VW Vorzüge – Stoppt die 200 Tage-Linie den Absturz?

Kurs in Euro



DDV-Statistik: Verteilung nach Produkttyp nur Anlageprodukte

Kategorie	Volumen in Mio. €	Anteil in %	vs. Vormonat*	vs. 12/08*
Garantie	55.970,3	65,9	5,7	55,7
Express	9.310,5	11,0	0,0	-5,4
Discount	5.553,4	6,5	-5,8	-17,0
Bonus/Teilschutz	5.174,8	6,1	-4,2	-21,3
Index	3.341,5	3,9	0,1	26,3
Hedge Fonds	1.757,9	2,1	-0,3	-41,9
Aktienanleihen	1.786,6	2,1	7,3	229,0
sonstige	2.056,6	2,4	-0,4	-3,3
Gesamt	84.951,5	100,0	3,1	26,0

*in Prozent

Quelle: DDV, Stand: 30.09.09

DZB Marktmonitor – Benchmarkkonditionen für sechs klassische Strukturen

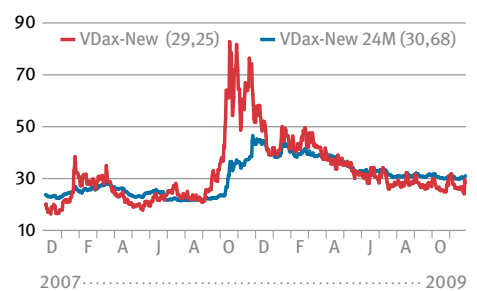
Typ	Basiswert	Laufzeit	Sicherungs-niveau	Version A ohne Innenprovision			Version B 2% Innenprovision		
				Tief	Mittel	Hoch	Tief	Mittel	Hoch
Bonus (klassisch, Schwelle dauerhaft aktiv; Cap = Bonuslevel)									
Bonus	Euro Stoxx 50	2 Jahre	70 %	9,6%	10,0%	10,9%	5,9%	6,8%	7,8%
Capped Bonus	Euro Stoxx 50	2 Jahre	70%	13,2%	13,8%	14,6%	11,7%	12,2%	13,1%
Express (klassisch, Trigger 100%, Stichtage nach 12, 24, 36 Mon.)									
Express	Euro Stoxx 50	3 Jahre	70%	Jahresprämie			Jahresprämie		
Express	Euro Stoxx 50	3 Jahre	70%	13,8%	14,4%	14,8%	11,9%	12,2%	12,5%
Garantie (klassisch ohne Durchschnittsbildung)									
				Partizipation			Partizipation		
Garantie	Euro Stoxx 50	4 Jahre	100%	40,5%	44,1%	47,5%	29,0%	32,5%	35,8%
Garantie	Euro Stoxx 50	4 Jahre	95%	52,5%	57,7%	61,2%	40,5%	45,7%	49,5%
Garantie mit Cap (ohne Durchschnittsbild., Partizipation 100%)									
				Cap			Cap		
Garantie	Euro Stoxx 50	4 Jahre	100%	117%	121%	125%	112%	114%	118%

Quelle: DZB; Stand: 27.11.09 (zwischen 10 und 12 Uhr)

Die Konditionen basieren auf aktuellen Preisindikationen von vier Emittenten für eine Auftragsemission mit einer Mindestabnahme von 500.000 €. Angegeben sind der Mittelwert der abgegebenen Gebote, sowie das jeweils niedrigste und höchste Angebot. Version A wird ohne Innenprovision gepreist, bei Version B wird im Produktpreis eine Vertriebsmarge von 2 Prozent verrechnet. Angefragt werden einfache Standard-Strukturen (Garantie ohne Durchschnittsbildung, Express-Trigger 100% usw.). Teilnehmende Banken: **HSBC Trinkaus, LBBW, RBS, WZG Bank.**

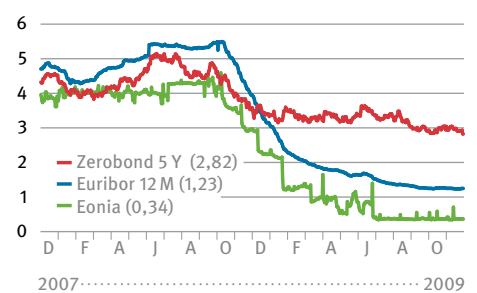
Dax-Volatilität

in Prozent



Zinsmarkt-Renditen

in Prozent



Quellen: DZB Marktmonitor; vwd group

Discount: Centrotherm – Positive Ausnahme im angeschlagenen Solarsektor

Discountzertifikate auf CENTROTHERM (WKN: A0JMMN) **Aktueller Kurs: 41,55 €**

WKN	Geld	Brief	Cap	Dis-count	Puffer	Max. Ertrag	Max. Rendite	Out-perf.	Fällig-keit	Emittent
DB2WNB	31,31	31,46	40	24,2%	3,6%	27,2%	26,3%	52,78	10.12.10	DBK
CM0W4M	30,40	30,55	40	26,5%	3,6%	30,9%	23,2%	54,39	17.03.11	COB
DB5NAU	30,38	30,53	38	26,5%	8,5%	24,5%	23,7%	51,67	10.12.10	DBK
CM0W4L	28,21	28,36	35	31,7%	15,8%	23,4%	17,7%	51,28	17.03.11	COB

Solarwerte zählen in diesem Jahr zu den klaren Underperformern am deutschen Aktienmarkt. Der Photovoltaik-Zulieferer Centrotherm bildet da mit einer Performance von 100 Prozent jedoch eine positive Ausnahme. Insbesondere im November ging es mit der Aktie deutlich nach oben. Überzeugende Quartalszahlen, ein bestätigter Ausblick für 2010 und darauf folgend zwei positive Analystenstudien (Bank of America Merrill Lynch, Commerzbank) sorgten dabei für den Ausbruch aus einer breit angelegten Seit-

wärtsrange zwischen 28 und 39 Euro, was auch zu Wochenbeginn trotz eines insgesamt schwächeren Gesamtmarktes bestätigt werden konnte. Im Sommer war Centrotherm bereits von Goldman Sachs als eines der Unternehmen bezeichnet worden, das langfristig nicht unter dem von China ausgehenden Margendruck leiden sollte. Positiv werden aktuell zudem vor allem die sich stetig verbessernde Auftragslage sowie eine hohe Eigenkapitalquote und ausreichend vorhandene liquiden Mittel bewertet.

Ausbruch aus der Seitwärtsrange



Discounters mit einem Cap knapp unter dem aktuellen Aktienkurs bescheren Kunden auf Jahressicht eine Seitwärtsrendite von rund 27 Prozent. Verluste entstehen erst bei einem Kursrutsch um knapp 25 Prozent.

Aktuelle Analystenschätzungen

	2009	2010
KGV	22,7	18,7
Dividende	-	-
Div.-Rendite	-	-
Durchschnittliches Kursziel: 38,84 € (Down: 4,5%)		

Quellen: vwd, finanztreff.de, Stand: 30.11.09, 15:00 h



Sicherheit. Made in Germany.
LBBW Safe-Anleihen.

Schwimmflügel
Erfinder: Bernhard Markwitz
Deutschland, 1964

Für weitere Infos hier klicken >>

Bonus: Intakter Aufwärtstrend bei Autos – Renault soll jetzt richtig durchstarten

Bonuszertifikate (o. Cap) auf RENAULT (WKN: 893113) **Aktueller Kurs: 31,91 €**

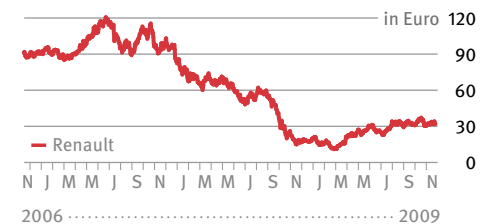
WKN	Bid	Ask	Barriere	Bonus-Level	Bonus-Ertrag	Bonus-Rendite	Puffer	Aufgeld	Fällig-keit	Emittent
AA15JW	32,83	32,93	24,50	42	27,5%	12,6%	24,2%	1,9%	16.12.11	RBS
BN3WEG	33,47	33,52	22,00	40	19,3%	12,1%	31,9%	3,7%	17.06.11	BNP
AA15JS	33,36	33,46	22,00	39	16,6%	10,4%	31,9%	3,6%	17.06.11	RBS
AA15JV	32,95	33,05	22,50	40	21,0%	9,8%	30,4%	2,3%	16.12.11	RBS

Geld verdienen mit Autoaktien? So richtig mag man daran nicht glauben, nachdem die durch Abwrackprämien künstlich erzeugte Sonderkonjunktur nun ausgelaufen ist. Und doch gibt es jetzt auch wieder positive Stimmen. Goldman Sachs etwa erwartet in den kommenden Monaten eine Fortsetzung der seit dem Frühjahr anhaltenden Outperformance des europäischen Automobilsektors. Dank der strukturellen Kostenmaßnahmen, einer weiteren Konsolidierung in der Branche und einer Umkehr der 10-prozentigen

Unterproduktion rechnet Goldman im kommenden Jahr mit positiven Überraschungen bei den Unternehmensgewinnen. Besonders optimistisch sind die Analysten bei Renault, wo zum Jahresende und im ersten Quartal 2010 eine Beschleunigung des Umsatzmomentums erwartet wird. Das Kursziel für die kommenden zwölf Monate wird deshalb deutlich von 34 auf 46 Euro angehoben.

Mit Hilfe eines klassischen Bonuszertifikats der BNP können Kunden an einem solchen Anstieg der Aktie fast eins zu eins pro-

Charttechnisch viel Luft nach oben



fitieren (wegen des Aufgelds fällt das Plus ein wenig geringer aus) und erhalten zudem eine garantierte Auszahlung von 40 Euro, wenn die Aktie bis Mitte 2011 nie auf oder unter die Barriere von 22 Euro fällt.

Aktuelle Analystenschätzungen

	2009	2010
KGV	Verlust	45,5
Dividende	-	-
Div.-Rendite	-	-
Durchschnittliches Kursziel: 38,00 € (Upside: 15,2%)		

Quellen: vwd, finanztreff.de, Stand: 30.11.09, 15:00 h



WLB ESX50 Zins Lock In

Zinsprodukte kommen bei Kunden zurzeit bekanntlich gut an. Von daher hat auch der neue *Zins Lock In* der WestLB gute Chancen zum Selbstläufer zu werden. Genau hierin liegt aber die große Gefahr, denn die beträchtlichen Risiken der Struktur spiegelt der verheißungsvoll klingende Name nicht wider. Nach den ersten zwölf Monaten erhält der Kunde zwar einen Fixkupon in Höhe von sieben Prozent. Ab dem zweiten Jahr hängt die Verzinsung des Kapitals dann aber vom Stand des Euro Stoxx 50 an den entsprechenden Bewertungstagen ab.

Ohne Gewinne am Aktienmarkt müssen Anleger bis zum Schluss mit dem Risiko hoher Verluste leben

Notiert der Index an diesen sich alle zwölf Monate wiederholenden Terminen über der bei Emission festgelegten Barriere, wird für das zurückliegende Jahr erneut ein Kupon in Höhe von sieben Prozent ausgeschüttet. Die angesprochene Barriere soll dabei zwischen 60 und 65 Prozent des Startwertes liegen und damit einen Risikopuffer von mindestens 35 Prozent garantieren. Reicht dieses Sicherheitspolster nicht aus und der Index rutscht an einem Stichtag unter die Barriere, fällt die Zinszahlung für die abgelaufene Periode komplett aus. Im kommenden Jahr gibt es dann wieder eine neue Chance auf den Siebenprozenter.

Für die Kuponzahlung spielt neben der Barriere aber auch der Startkurs des Euro Stoxx eine bedeutende Rolle. Sobald der Index an einem der Bewertungstage nicht nur oberhalb der Barriere, sondern auch über seinem Ausgangsniveau bei Auflegung des

Zertifikats liegt, wird der Sieben-Prozent-Kupon auch für alle zukünftigen Perioden eingelockt. Den zuletzt oft in solche Produkte eingebauten *Memory-Effekt* gibt es hier allerdings nicht, so dass einmal ausgefallene Zinszahlungen nicht nachgeholt werden können. Dafür ist bei einem Indexstand über Startniveau neben den bis zur Fälligkeit anstehenden Kupons automatisch auch die Rückzahlung des Nennwertes zu 100 Prozent am Ende der Laufzeit gesichert. Im Falle eines solchen Lock-In-Ereignisses kann sich der Kunde bis zur Fälligkeit also beruhigt zurücklehen.

In diesem Szenario wird das Zertifikat nämlich zu einer klassischen Festzins-Anleihe der WestLB mit nach jetzigem Stand überdurchschnittlich hoher Verzinsung.

Dafür muss der Index aber eben an einem der Bewertungstage ab dem zweiten Jahr ein Plus ausweisen. Ansonsten verpufft der Lock-In-Mechanismus wirkungslos und der Kunde muss bis zum Ende mit dem Risiko erheblicher Verluste leben. Wobei am letzten Stichtag im Dezember 2014 ein Indexstand oberhalb der Barriere ausreicht, um neben der letzten Zinszahlung auch den Nennwert ausgezahlt zu bekommen. Erst bei einem stärker als 35 oder 40 Prozent (je nach Höhe des Puffers) im Minus liegenden Index wird der Kunde in vollem Umfang an den Verlusten des Euro Stoxx 50 seit Auflegung beteiligt. Dann wären auch die bis dahin erhaltenen Zinsen nur ein schwacher Trost. *DZB*

Fazit

Der Trend, Produkte durch die Chance auf eine regelmäßige Zinszahlung „aufzupепен“, setzt sich auch hier fort. Und eine sieben vor dem Komma macht im aktuellen Niedrigzinsumfeld allemal Eindruck. Gerade wenn der erste Kupon garantiert wird und ein Ausfall in den Folgejahren nur bei einem echten Crash am Aktienmarkt droht. Aber die jüngere Vergangenheit hat nun einmal gezeigt, dass Verluste von 35 oder auch 40 Prozent nicht nur alle Jubeljahre vorkommen. Und im Gegensatz zu den

diversen Memory-Zertifikaten besteht hier auch nicht die Möglichkeit, ausgefallene Kupons „wiederzuholen“. Zudem nehmen die Kunden, trotz des attraktiven Lock-In-Mechanismus, erst einmal das volle Aktienmarktrisiko in Kauf, was in immerhin zwölf Prozent der Fälle seit 1998 zu erheblichen Verlusten geführt hätte. Darauf sollten Berater auf jeden Fall hinweisen. Hilfreich in puncto Emittentenrisiko sind davon unabhängig natürlich die aktuellen Rettungsmaßnahmen für die WestLB.

Bewertung

Idee/Konzept	●	●	●	●	●	↗
Vermittelbarkeit	●	●	●	●	●	→
Rendite-Chancen	●	●	●	●	●	↗
Anlagesicherheit	●	●	●	●	●	→
Zufriedenheitsfakt.	●	●	●	●	●	→
Info/Handel	●	●	●	●	●	↑
Gesamt: 3,6	●	●	●	●	●	↗

Hardfacts

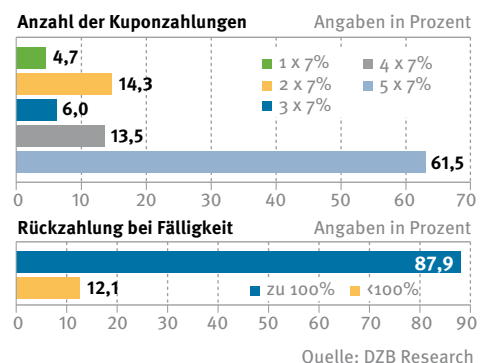
WLB ESX50 Zins Lock In	WKN WLB4ST
Basiswert	Euro Stoxx 50 (Kurs)
Ausgabekurs	101% (inkl. 3% VG)
Zeichnung bis	04.12.09
Fälligkeit	11.12.14
Jahreskupon	bis zu 7%
Risikopuffer	35 bis 40%
Lock-In-Schwelle	100% des Startwertes
Emittent	WestLB
Rating*	BBB+ (S), A2 (M), A- (F)
Sicherung*	DSGV-Verbund Aa2 (M)
Kontakt	0211 / 8 26 38 63
Internet	www.westlb-zertifikate.de

*S=S&P M=Moody's F=Fitch **CDS-Trend: 4 Wochen

Pro & Contra

- + Garantierter 7%-Kupon im ersten Jahr
- + Attraktive Folgekuponen auch bei moderat fallenden Kursen möglich
- + 35–40% Risikopuffer nach fünf Jahren
- + Lock-In-Chance
- volles Aktienmarktrisiko
- kein Memory für ausgefallene Kupons

Lock-In-Struktur im Backtesting





VON REITs Low Volatility TR Index

Wohin mit dem Geld? Der Anlagenotstand nimmt immer bedrohlichere Formen an. Trotz andauernder Wirtschafts- und staatlicher Rekordverschuldung treibt die überbordende Liquidität alle Anlageklassen gleichzeitig in die Höhe, ohne dass sich deshalb ein Gefühl wachsender Sicherheit einstellen würde.

Einen Ausweg haben Anleger offenbar im Gold gefunden. Eine andere eigentlich als „wertstabil“ geltende Anlageklasse - Immobilien - ist aufgrund der zahlreichen Fondsschließungen in Verfall geraten, und kommt bei einer Reihe von Anlegern momentan für Neuanlagen

kaum in Betracht. Damit steigen vielleicht die Chancen, dass die in Deutschland bislang nur mäßig erfolgreichen REITs nun von den Anlegern als Alternative für die Immobilienanlage „entdeckt“ werden könnten.

Um Anlegern hierbei auf den Weg zu helfen, haben Vontobel und der Indexdienstleister Structured Solutions (u.a. S-Box) ein neues Indexkonzept entwickelt, das insbesondere Umsteigern aus den in Ungnade gefallenen offenen Immobilienfonds den Einstieg erleichtern soll. Denn für den *Vontobel REITs Low Volatility Index* werden gezielt die Immobilienaktien mit den geringsten Wertschwankungen ausgewählt, sodass der Malus der REITs zumindest abgemildert wird. Knackpunkt der börsennotierten Immobilien-TruSts ist nämlich ihre bisweilen extreme Volatilität, die klassischen Immobilien-Anlegern ein massives Umdenken abverlangt.

Das Indexkonzept ist stimmig und erfüllt alle Voraussetzungen für eine erfolgreiche Anlage

Die Indexzusammenstellung folgt einem Gleichgewichtsansatz, wodurch verhindert wird, dass der Index zu stark von einzelnen Schwergewichten bestimmt wird. Das gilt auch für die regionale Verteilung mit einer gleichmäßigen Präsenz der Hauptmärkte Asien, Australien, Europa und Nordamerika.

Aus jeder Region werden jeweils fünf Titel ausgewählt, die dann mit je fünf Prozent in den Index einfließen. Die Zusammensetzung wird zweimal jährlich überprüft und gegebenenfalls wieder auf die Ausgangsgewichtung zurückgesetzt, sodass die Dominanz einzelner Werte oder Märkte dauerhaft verhindert wird.

Ob das Konzept am Ende aufgeht, ist natürlich trotzdem offen, und auch hohe Verluste können bei dem 1:1-Produkt nicht ausgeschlossen werden. Der Ansatz ist aber in jeder Hinsicht stimmig, wobei insbesondere die Einbeziehung Australiens als eigener Auswahlregion im derzeitigen Umfeld sinnvoll erscheint, da dort bereits die konjunkturelle Kehrtwende vollzogen ist, wovon auch der Immobiliensektor profitieren sollte.

Auch sonst gibt es nichts beanstanden. Die bei REITs typischerweise hohen Dividenden werden im Index verrechnet, und Anlageberater erhalten ihre Vergütung über eine volumenabhängige Bestandsprovision (0,7% p.a.). Weiterer Pluspunkt ist das bei dem Indexanbieter Structured Solutions übliche aussagekräftige Reporting für die regelmäßige Nachverfolgung der Anlage. **DZB**

Bewertung

Idee/Konzept	●	●	●	●	●	↑
Vermittelbarkeit	●	●	●	●	●	↗
Rendite-Chancen	●	●	●	●	●	↑
Anlagesicherheit	●	●	●	●	●	↓
Zufriedenheitsfakt.	●	●	●	●	●	↗
Info/Handel	●	●	●	●	●	↑
Gesamt: 4,3	●	●	●	●	●	↗

Hardfacts

VON REITs Low Volatility TR	WKN VTORLV
Ausgabekurs	101,50 € (inkl. 1,25 € VG)
Zeichnung bis	10.12.09
Fälligkeit	Open End
Managementgebühr	1,2% p.a.
Bestandsprovision	0,7% p.a.
Bloomberg-Code (Index)	VTREIT <Index>
Emittent	Vontobel Fin. Products GmbH
Garantin	Vontobel Holding AG
Rating (Garantin)*	A (S), A2 (M)
Kontakt	069 / 29 72 08 16
Internet	www.vontobel-zertifikate.de

*S=S&P M=Moody's F=Fitich; **CDS-Trend: 4 Wochen

Pro & Contra

- + Sinnvolles Konzept für REITs-Sektor
- + Dividenden im Index angerechnet
- + Exzellentes laufendes Reporting
- + Bestandsvergütung
- Anleger bei REITs noch zurückhaltend
- hohe Volatilität und Marktunsicherheit bei Immobilienaktien halten an

Fazit

Titelauswahl und Indexkonzeption sind bewusst defensiv und passen damit zur aktuellen Bedürfnislage. Glaubt man Analysten, dann ist auch der Zeitpunkt der Emission gut gewählt, da derzeit vieles für eine Fortsetzung der Erholung bei Immobilien spricht - wenn auch nicht in allen Märkten gleichzeitig. Hier hilft das Gleichgewichtskonzept der Indexstrategie, weil Anleger damit stets die Gewissheit haben in jedem der relevanten Märkte angemessen vertreten zu sein. Der Kurschart zeigt

aber, dass Chancen und Risiken der REITs in keiner Weise mit denen klassischer Fonds zu vergleichen sind. Für den einfachen Schalter-Kunden eignen sich weder das REITs-Segment noch der Index. Für das Private Banking und die Vermögensverwaltung ist es dafür um so besser geeignet. Vor allem, wenn mit Blick auf die wieder steigende Inflation, nach Alternativen im Sachwerte-Bereich gesucht, Immo-Fonds aber wegen der Querelen um die Schließungen ausgeschlossen werden.

Immobilie Werte – höchst mobile Kurse

Immobilienindex nach Absturz wieder auf Erholungskurs



Quelle: Bloomberg

VW Vorzüge bald im Dax? – Bonus und Sprintzertifikate auf den Aufstiegs Kandidaten

Bonus Cap Zertifikate													
Basiswert	Geld	Brief	Barriere	Bonus-Level	Cap	Puffer	Bonus-Ertrag	Aufgeld	Gewinn per Fälligkeit		Fälligkeit	WKN	Emittent
									BW + 50 %	BW - 50 %			
VW Vz.	61,03	61,23	46,50	82,00	88,00	16,7%	33,9%	9,7%	36,7%	-54,4%	16.12.10	CM118D	COB
VW Vz.	60,74	60,84	48,00	74,00	74,00	13,9%	21,6%	9,2%	21,6%	-54,1%	17.12.10	BN393X	BNP
VW Vz.	61,47	61,77	32,00	69,25	69,25	42,6%	12,1%	10,9%	12,1%	-54,9%	17.12.10	TB267N	HSBC
VW Vz.	59,20	59,50	30,00	63,25	63,25	46,1%	6,3%	6,9%	6,3%	-53,2%	17.12.10	TB267P	HSBC

Sprintzertifikate													
Basiswert	Geld	Brief	Start	Ziel	Max. Erstatt.	Max. Ertrag	Max. Rendite	Seitw. Rendite	Gewinn per Fälligkeit		Fälligkeit	WKN	Emittent
									BW + 50 %	BW - 50 %			
VW Vz.	55,77	55,97	70,00	80,00	90,00	60,2%	56,9%	-0,5%	60,8%	-50,2%	17.12.10	DZ03SC	DZ
VW Vz.	57,04	57,24	60,00	80,00	100,00	73,2%	42,7%	-2,7%	74,7%	-51,3%	17.06.11	DZ03SE	DZ
VW Vz.	55,44	55,64	80,00	90,00	100,00	78,2%	73,6%	0,1%	56,6%	-49,9%	17.12.10	DZ03SD	DZ
VW Vz.	56,07	56,27	70,00	80,00	90,00	58,4%	106,6%	-0,9%	60,0%	-50,5%	18.06.10	DZ03SB	DZ

Quelle: Finanztreff, Stand: 30.11.2009, 12:30 Uhr

Anzeige



Vielfalt. Made in Germany.

LBBW Synthia.

Für weitere Infos hier klicken >>

Richartz-Taschenmesser
Erfinder: Gebr. Richartz
Deutschland, 1900

Top-Angebote Discount: Kurzläufer für den schnellen Euro bei wenig Marktbewegung – 20 Puffer, Laufzeit bis Mai 2010

Basiswert	Geld	Brief	Cap	Discount	Puffer	Max. Ertrag	Max. Rendite	Outperf. Punkt	Gewinn per Fälligkeit		Fälligkeit	WKN	Emittent
									BW + 50 %	BW - 50 %			
Indizes													
Euro Stoxx 50	21,57	21,59	2225	23,6%	21,3%	3,0%	6,3%	2910	3,0%	-34,6%	21.05.10	SL1CSR	SAL
Euro Stoxx 50	20,47	20,48	2100	27,6%	25,8%	2,5%	5,2%	2900	2,5%	-31,0%	28.05.10	DB3WDH	DBK
Dax	41,89	41,90	4300	26,4%	24,4%	2,6%	5,9%	5840	2,6%	-32,1%	12.05.10	GS1VYN	GS
Aktien													
Allianz	62,39	62,47	65,00	24,3%	21,3%	4,1%	8,6%	85,91	4,1%	-33,9%	21.05.10	TB7PM9	HSBC
BASF	30,62	30,70	32,00	24,0%	20,7%	4,3%	8,8%	42,11	4,3%	-34,2%	28.05.10	UB4T9C	UBS
Bayer	38,80	38,84	40,00	23,6%	21,4%	3,0%	6,3%	52,38	3,0%	-34,5%	21.05.10	TB7HJ3	HSBC
Daimler	25,12	25,16	26,50	25,5%	21,8%	5,0%	10,7%	35,58	5,0%	-32,9%	21.05.10	SL1CS4	SAL
Dt. Bank	36,64	36,69	38,00	24,3%	21,6%	3,6%	12,1%	50,18	3,6%	-34,0%	18.03.10	DB6FLG	DBK
Dt. Post	8,69	8,73	9,00	30,3%	28,1%	3,1%	6,3%	12,91	3,1%	-28,3%	28.05.10	UB4CWB	UBS
E.On	19,34	19,42	20,00	26,1%	24,1%	3,0%	6,1%	27,15	3,0%	-32,1%	19.05.10	UB8FQY	UBS
RWE	46,98	47,06	48,00	23,0%	21,5%	2,0%	5,1%	62,36	2,0%	-35,0%	23.04.10	UB3S9Y	UBS
Siemens	50,53	50,63	52,00	23,1%	21,0%	2,7%	9,1%	67,59	2,7%	-35,0%	19.03.10	BN3MOA	BNP
Solarworld	11,51	11,56	12,00	23,8%	20,9%	3,8%	12,9%	15,75	3,8%	-34,4%	18.03.10	CM2TKK	COB

Top-Angebote: Langläufer mit voller Chance und Absturzschutz - 40% Sicherheitspuffer - kein Cap - Laufzeit > 2 Jahr

Basiswert	Geld	Brief	Barriere	Bonus-level	Puffer	Bonus-ertrag	Bonus-rendite	Aufgeld p.a.	Gewinn per Fälligkeit		Fälligkeit	WKN	Emittent
									BW + 50 %	BW - 50 %			
Indizes													
Euro Stoxx 50	31,97	32,07	1800	4700	35,9%	46,6%	13,3%	4,5%	46,6%	-56,2%	21.12.12	SG1AUC	SG
Euro Stoxx 50	27,93	28,03	1700	3600	39,4%	28,4%	10,3%	0,0%	50,0%	-50,0%	15.06.12	AA106U	RBS
Dax	60,78	60,88	3600	7000	36,0%	15,0%	7,1%	3,9%	38,6%	-53,8%	16.12.11	BN305V	BNP
Aktien													
Allianz	79,54	79,59	48,00	100,00	42,2%	25,6%	9,1%	-4,0%	56,3%	-47,9%	09.07.12	WGZ463	WGZ
BASF	40,83	41,04	25,28	55,99	37,8%	36,5%	8,0%	0,2%	48,7%	-50,5%	11.12.13	LBW669	LBBW
Bayer	56,38	56,43	31,00	67,69	39,8%	20,0%	9,3%	4,6%	36,8%	-54,4%	19.12.11	DB3LDD	DBK
Dt. Börse	59,55	59,65	32,00	75,25	42,6%	27,5%	10,0%	2,3%	41,7%	-52,8%	15.06.12	SL1D50	SAL
Dt. Bank	46,39	46,49	29,50	58,50	39,2%	25,8%	9,5%	-1,6%	56,4%	-47,9%	15.06.12	AA12H6	RBS
Dt. Telekom	9,91	9,92	5,50	13,50	44,3%	36,1%	12,9%	0,2%	49,3%	-50,2%	15.06.12	SL1D5A	SAL
E.On	25,70	25,96	14,82	34,58	43,8%	33,2%	10,6%	-0,5%	52,3%	-49,2%	08.10.12	WLB2S1	WLB
RWE	59,52	59,62	36,50	77,00	40,3%	29,1%	10,6%	-1,0%	53,9%	-48,7%	15.06.12	AA1ZAM	RBS
Siemens	66,54	67,21	37,50	85,00	42,7%	26,5%	12,7%	1,4%	46,1%	-51,3%	16.11.11	HV5A2M	HVB
Thyssen Krupp	23,64	23,87	14,00	30,00	42,7%	25,7%	12,4%	-1,1%	53,4%	-48,9%	16.11.11	HV5A2Q	HVB

Quelle: finanztreff.de, Stand: 30.11.09, 18:00 Uhr

Finanzkrise meldet sich zurück

Dubai und West LB schrecken die Märkte auf - Bundesbank und Ratingagenturen warnen vor weiteren Milliarden-Belastungen

Die Ruhe war trügerisch. Börsenrally und rasant sinkende Risikoprämien am CDS-Markt haben Anleger und Börsianer in den vergangenen Monaten eingelullt. Doch spätestens seit der vergangenen Woche ist klar, dass die Finanzkrise noch nicht ausgestanden ist. Im Fokus stand vor allem das Schuldenmoratorium des Vorzeige- und Boom-Emirats Dubai, aber auch in Düsseldorf ging es ordentlich zur Sache. Dort stand nicht mehr und nicht weniger als die Glaubwürdigkeit des Haftungsverbands des Sparkassensektors auf dem Spiel, nachdem die DSGVO-Partner im politischen Milliarden-Poker um die Rettung der WestLB offenbar zumindest gedroht haben, diese Verbundhaftung zu verweigern. Der Worst-Case – die Schließung der WestLB – konnte aber abgewendet werden, sodass auch dem Zertifikatemarkt die nächste Schockwelle erspart geblieben ist. Im aktuellen DDV-Ranking der Marktanteile rangiert die WestLB immerhin mit 14 Prozent auf Platz vier der größten Emittenten des Landes.

Anlass für allzugroße Sorglosigkeit gibt es aber trotzdem nicht. Denn auch abseits der spektakulären Fälle Dubai und WestLB nahmen die Krisenmeldungen in den letzten Tagen spürbar zu. Die Bundesbank

vermeldete, dass sie bei deutschen Banken bis Ende 2010 noch einmal Wertberichtigungen von bis 90 Mrd. Euro erwartet. Und die Ratingagentur S&P hat in Folge einer neuen Analyseverfahren weiteren signifikanten Kapitalbedarf bei einer Reihe großer Institute ausgemacht. Dahinter steht die neue Risikokennzahl RAC (risk adjusted capital). Sie misst die Relation zwischen Risiko-Aktiva und Kapitalausstattung, wobei nur jede vierte von 45 untersuchten Banken die von S&P ausgegebene Zielmarke von 8% erreicht. Unter den deutschen Zertifikateemittenten gilt dies etwa für Goldman Sachs, Morgan Stanley, ING und die Trinkaus-Mutter HSBC. Ausreißer nach unten sind vor allem die Citigroup und die UBS, die mit Werten um zwei Prozent deutlich die Zielvorgabe verfehlen und weit abgeschlagen am unteren Ende des RAC-Rankings stehen. Nicht ganz soweit von der 8%-Marke entfernt aber trotzdem in der unteren Tabellenhälfte findet sich aber auch die gesamte Creme de la Creme des deutschen Zertifikategeschäfts: DZ Bank, Deutsche Bank und Unicredit stehen allesamt in den letzten beiden Quintilen der aktuellen Studie. Die beiden anderen Top-5-Kandidaten (WestLB/Commerzbank) wurden nicht erfasst. **DZB**

Risiko Monitor

Die höchsten Credit Spreads

Emittent	CDS in bps	vs. 14 Tage
Citigroup	210,1	+10,1
Nomura	163,7	+13,7
West LB	150,4	+60,4

Top-Movers

Emittent	CDS in bps	vs. 14 Tage
West LB	150,4	+60,4
Bank of America	136,8	+18,8
Bayern LB	107,9	+17,9

Der Risiko-Monitor zeigt die Banken mit den höchsten Credit Spreads (CDS), sowie die Häuser mit den stärksten positiven oder negativen Veränderungen in den letzten zwei Wochen. [Quelle: DDV, Stand: 27.11.09](#)

Trade Monitor

Die gefragtesten Basiswerte

Index	Anteil	vs. 14 Tage
ICE Brent Future	14,64 %	-1,64 %
Gold	7,78 %	+0,79 %
Dax	7,18 %	-1,83 %

Discount	Anteil	vs. 14 Tage
Dax	11,60 %	-2,97 %
DJ Euro Stoxx 50	6,43 %	-2,92 %
Deutsche Bank	4,79 %	-0,39 %

Bonus	Anteil	vs. 14 Tage
DJ Euro Stoxx 50	11,26 %	+0,02 %
Deutsche Telekom	9,97 %	-0,35 %
Dax	7,15 %	-1,65 %

Der Trade-Monitor zeigt die von Nutzern des Internetportals Onvista.de in den vergangenen zwei Wochen am häufigsten abgefragten Basiswerte der einzelnen Produktgruppen. [Quelle: Onvista, Stand: 27.11.09](#)



Diese Meldung ist ein Service des IZA BranchenDienst, der wöchentlich erscheinenden B2B-Publikation für die Zertifikateindustrie
 Kurz + knapp: Medien • Trends • Recht • Personal • Termine

Beraterhaftung – Auch für Finanzkrisen?

Im Rahmen eines Roundtable-Gesprächs zur wichtigen Frage der Beraterhaftung hat *Cash* gerade Produktinitiatoren, Anlegeranwälte und einen Richter des Finanzgerichts zusammengeführt. Der Finanzrichter stellte dabei fest, dass der Vertrieb auf eine abgelaufene Prospekthaftung hinweisen muss, wenn ein Geschlossener Fonds seit mehr als einem halben Jahr in der Vertriebsphase ist. Zudem sollte auf unterschiedlich hohe Provisionen hingewiesen werden, wenn die Unterschiede sehr deutlich sind. Teilnehmende Rechts-

anwälte hielten entgegen, dass Berater selbst erstellte Risikohinweise nicht zielführend seien, weil Berater bestimmte Risiken vergessen könnten, und Anlegeranwälte dann leichtes Spiel hätten. Anlageranwalt Jens-Peter Gieschen widersprach dem nicht und fügte hinzu, dass es legitim sei, wenn Anleger versuchten ihre Verluste abzuwälzen. Dem widersprach ein Vertreter des Produktinitiator MPC: Es könne nicht sein, dass Produkthanbieter z.B. für eine Weltwirtschaftskrise verantwortlich gemacht würden. **IZA** Cash

Impressum

Verlag: Zertifikateberater GmbH, Keithstr. 6, 10787 Berlin
 Herausgeber & Geschäftsführer: Tobias Kramer
 Sitz der Gesellschaft: Berlin | Registergericht: AG Charlottenburg
 Registernummer: HRB 100382 B | USt-IdNr: DE247747043
 Telefon: 030/219 9 61 80 | E-Mail: premium@zertifikateberater.de
 Internet: www.zertifikateberater.de
 Redaktion: Ralf Andreß (Chefredaktion/ V.i.S.d.P.), Thomas Koch
 Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion, sondern ausschließlich die des Verfassers wieder.
 Erscheinungsweise: 14-tägig als pdf per E-Mail
 Preis: Jahres-Abonnement €149,- zzgl. MwSt. (€ 177,31 brutto)
 Urheberrechtshinweis: Alle Inhalte von *DZB premium* sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Nachdruck und anderweitige, auch elektronische Veröffentlichung oder Verwendung sowie elektronische Archivierung sind nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags zulässig.
 Haftungsausschluss: Die veröffentlichten Informationen stellen weder eine Anlageberatung noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten dar. Die Zertifikateberater GmbH und die Redaktion weisen darauf hin, dass die Investition in Wertpapiere und Finanzinstrumente grundsätzlich mit Risiken, bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals, verbunden ist. Alle Informationen wurden sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Die Zertifikateberater GmbH und die Redaktion übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen und behalten sich vor, die Informationen jederzeit und ohne vorherige Ankündigung zu ändern oder zu ergänzen. Eine Haftung für Vermögensschäden infolge fehlerhafter, unvollständiger oder unrichtiger Informationen wird nicht übernommen.
 Verlinkungshinweis: Die Zertifikateberater GmbH übernimmt keine Verantwortung für den Inhalt von Websites, auf welche durch diese Infodienst aufmerksam gemacht oder verlinkt wird.